

Stadt Brandenburg an der Havel

Städtebauliches Entwicklungskonzept für den Hauptbahnhof und sein Umfeld

Vorzugsvariante

1. Eingangstor der Stadt als geteilter Platz südlich und nördlich Bundesstraße mit unterschiedlichen Funktionen, d.h. Bahnhofsvorplatz als ZOB einschließlich aller Vorfahrten und kleiner Stadtplatz nördlich der Bundesstraße mit hoher Aufenthaltsqualität (einschließlich der Themen Grün und Wasser)
2. Zufahrten zum Bahnhof über Kreuzung *Geschwister-Scholl-Straße* / Bundesstraße, Busschleuse gegenüber der *Große Gartenstraße* und Zufahrt zum P+R über die neu angelegte Kreuzung Bundesstraße / *Bauhofstraße*
3. Erhalt, Wiederherstellung und Weiterentwicklung des Bahnhofsgebäudes mit neuem bahnhofsaffinem Nutzungsmix
4. Beidseitige kleinere Ergänzungen durch Fahrradshop/-service im Westen und szeneorientiertem Themenrestaurant im Osten
5. Gestalteter Bahnhofsvorplatz für den gesamten Verkehr mit Bündelung des fahrenden Verkehrs und der Fußgänger durch Aufnahme des ZOB mit 6 Haltestellen als überdachte „Steganlage“ sowie gesonderten Vorfahrten vor dem Bahnhof
6. Taxis (15 St.) westlich vom Bahnhof, Zufahrt mit Wendemöglichkeit vom Bahnhofsvorplatz aus
7. Park+Ride und Kiss+Ride wie Stellplätze für Behinderte und Bundespolizei im Osten
8. Getrennte Anordnung der Warteplätze für Person- und Reisebusse bzw. Bedarfsbusse östlich der Kreuzung *Geschwister-Scholl-Straße*
9. Bike+Ride (B+R), unterteilt in 200 private Fahrradstellplätze in Verbindung mit Fahrradshop und 400 öffentliche Fahrradstellplätze im Osten
10. Park+Ride (P+R) für mindesten 500 PKW zwischen Fahrradshop und Jakobsgraben
11. Kiss+Ride (K+R) für 35 PKW einschließlich 6 Sonderstellplätzen für Behinderte und Bundespolizei
12. Verlängerung des Fußgängertunnels nach Süden im Sinne einer Fußgänger und Radfahrer-Verbindung zur Siedlung Schützenworth
13. 10m breite Fußgänger und Radfahrer-Furt vom Eingang Bahnhofsgebäude über die Bundesstraße und Straßenbahnhaltestelle zur Kleinen Gartenstraße als Verbindung der beiden Platzhälften
14. Blockrandschließung im Sinne einer „Stadtreparatur“ zwischen *Neustädtischer Friedhof* und *Kleine Gartenstraße*, zwischen *Kleine* und *Große Gartenstraße* und zwischen *Große Gartenstraße* und *Werderstraße* sowie westlich der *Werderstraße*
15. Kleiner Stadtplatz mit hoher Aufenthaltsqualität zwischen *Neustädtischer Friedhof* und *Große Gartenstraße*
16. Straßenbahnhaltestellen östlich der Fußgänger und Radfahrer-Furt
17. Straßenverbindung zwischen *Werderstraße* und *Große Gartenstraße* sowie *Große* und *Kleine Gartenstraße* sowie Fußwegeverbindung zwischen *Neustädtischer Friedhof* und *Kleine Gartenstraße*
18. Mögliche Nutzungen am Blockrand, z.B. betreutes Wohnen zwischen *Neustädtischer Friedhof* und *Kleine Gartenstraße*, 3-Sterne Hotel zwischen *Kleine* und *Große Gartenstraße* mit Zufahrt über die neu geschaffene Kreuzung *Große Gartenstraße/Bahnhofstraße* und Büros einschl. verschiedener Dienstleistungen zwischen *Große Gartenstraße* und *Werderstraße* sowie Stadthäusern zur privaten Nutzung westlich der *Werderstraße*